

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungen	xv
Bibliographische Nachweise der Erstpublikation	xvii
Einführung	xxiii
1. Die Heidenfrage	xxv
2. Die Slawenfrage	xxxv
3. Zu diesem Buch	xliv
I „Geschichte“ in einer sich wandelnden Welt	1
Dreierlei „Geschichte“	1
Gestörter Zusammenklang	2
1. Geschichte geschieht heute anders	2
2. Gewandelte Geschichtswissenschaft	4
3. Krise der Geschichtskunde	6
Bildungswerte der „Geschichte“ für unsere Gegenwart	7
1. Eine Wissenschaft vom Menschen	7
2. Kritische Grundlagenforschung	10
3. Ältere Geschichtsbilder als Belastung	15
„Geschichte“ in einer sich wandelnden Welt	17
Literaturhinweis	18
II Zu traditionellen mitteleuropäischen Geschichtskonstruktionen. Diskussionsbemerkung	21
III Ein gefährliches Zerrbild deutsch-slawischer Frühgeschichte	25
1. Germanistische Grundlagen Stellers	27
2. Slavistische Grundlagen	33
3. Archäologische Grundlagen	35
4. Historische Grundlagen	37
5. Gesamtwürdigung	40
IV Alladorf und die Slawen. Eine Ortschaft der nördlichen Frankenalb als Brennpunkt von Grundproblemen des oberfränkischen Frühmittelalters	45
1. Zielsetzung	45

	2. Befunde vom Gräberfeld	46
	3. Der Ortsname	52
	4. Versuch eines Brückenschlages	61
	5. Konsequenzen	67
	6. Ausblick auf die Slawen von 1059	68
	7. Der „Scherdich“ – Ansatzpunkt für weitere Erkenntnisse?	78
V	Kultbilder im vorchristlichen Slawentum. Sondierungs- gänge an Hand eines Marmorfragments aus Kärnten mit Ausblicken auf den Quellenwert von Schriftzeug- nissen des 8.–12. Jh.	81
	1. Voraussetzungen	81
	2. Bisherige Befunde	85
	3. Weitere Umschau	94
	4. Zwischenbilanz	107
	5. Der Marmortorso von St. Martin am Silberberg – nicht römerzeitlich, nicht christlich, nicht germanisch, nicht keltisch	115
	6. Der Torso vom Silberberg – ein Relikt vorchristlichen Slawentums von überregionaler Bedeutung	126
	7. Slowenisch? Alpenslawisch? Karantanisch?	135
	8. Ergebnisse	138
VI	Der ostseeslawische Kultstrand bei Ralswiek auf Rügen (8.–10. Jh.). Bemerkungen zu einem neuen archäologischen Dokumentationsband	145
	1. Ralswiek und seine Entwicklung	146
	2. Die Kultplätze	151
	3. Die Kultübung	154
	4. Das Ende des Kultplatzes	157
	5. Slaweneinwanderung, Restgermanen und ethnische Kontinuitäten	160
	6. Schlußbemerkung	165
VII	War Gross Raden wirklich ein „slawischer Tempelort“?	167
VIII	Heidnisches Wendentum und christliche Stammesfürsten. Ein Blick in die Auseinandersetzung zwischen Gentil- und Universalreligion im abendländischen Hochmittelalter	181

1. Ethnische Grundlagen und Quellenbasis	182
2. Allgemeinhistorische Grundlagen	188
3. Christentum und wendisches Heidentum als Religionen gegensätzlicher Struktur: Universalreligion und Gentilreligion	198
4. Die Einstellung der wendischen Gentilreligion zum Christentum stammeigener Fürsten	206
5. Die Stellung christlicher Wendenfürsten als Herrscher über heidnische Stammesgenossen	213
6. Wie erklärt sich die Duldung christlicher Stammesfürsten durch die wendische Gentilreligion?	222
Verzeichnis abgekürzt zitierter Quellen und Abhandlungen	230
IX Bausteine zur Grundlegung einer missionsgeschichtlichen Phänomenologie des Hochmittelalters	233
1. Die Forschungsaufgabe	235
2. Positive und negative Missionsarbeit	238
3. Direkter Zwang und indirekte Nötigung	240
4. Zielrichtungen der Christianisierung	244
5. Ausserkirchlicher und innerkirchlicher Kampf gegen das Heidentum	251
6. Mission und Heidenkrieg	258
7. Kasuistik	266
X Die ersten Jahrhunderte des missionsgeschichtlichen Mittelalters. Bausteine für eine Phänomenologie bis ca. 1050	271
1. Mission im ‚Mittelalter‘	271
2. Universalreligion und Gentilreligionen	287
3. Positive und negative Missionsarbeit	298
4. Direkter Zwang und indirekte Nötigung	305
5. Mission und innerkirchliche Nacharbeit	308
6. Mission und Heidenkrieg	323
7. Kasuistik	335
XI Karl der Grosse und die Sachsen. Stufen und Motive einer historischen „EskaIation“	343
1. Das Problem	343
2. Vorfragen	348

3.	Der erste Sachsenzug: Grenzkrieg und Strafexpedition gegen heidnischen Gegner	350
4.	Erste Eskalationsstufe: das Kriegsziel der Christianisierung	356
	a) Die Alternative von Quierzy	356
	b) Der erste Ansatz zur Verwirklichung: Friedliche Christianisierung unter bloßer Hegemonie	362
5.	Zweite Eskalationsstufe: Friedliche Christianisierung und Oberherrschaft; Autonomie unter Vorbehaltsrechten	373
6.	Dritte Eskalationsstufe: Zwangschristianisierung und Annexion – Aufhebung jeder Eigenständigkeit	381
7.	Einordnung und Konsequenzen	398
XII	Randbemerkungen zur Christianisierung der Sachsen	409
	1. Zur möglichen Anknüpfung christlicher Gotteshäuser an ältere Kultstätten	410
	2. Rückkehr zum „Heidentum“ als Forschungsproblem	414
	3. Die „Heidenfrage“ im Stellinga-Aufstand	424
XIII	Das Würzburger Sondersendrecht für christianisierte Slawen und sonstige Nichtfranken. Ein Rechtstext aus der Zeit König Konrads I. (918?). Einführung, Edition und deutsche Übersetzung	431
	Einführung	431
	1. Ein isolierter Text	432
	2. Würzburger Provenienz?	434
	3. Inhaltliche Datierungskriterien	436
	4. Vergleichbare Rechtstexte	440
	5. Ein Würzburger Sondersendrecht als Relikt der Spätphase König Konrads I.	447
	6. Schlußlicht	454
	Textedition und Verdeutschung: Das Würzburger Sondersendrecht für Nichtfranken ...	456
	Überlieferung	456
	Bisherige Ausgaben	456

	Textedition	458
	Verdeutschung	459
XIV	Zum Geist der deutschen Slawenmission des Hochmittelalters	465
	1. Missionarische Theorie	466
	2. Stellungnahmen deutscher Kirchenvertreter	469
	3. Das praktische Vorgehen	473
	4. Das Gesamtbild	480
XV	Compellere Intrare. Die Wendenpolitik Bruns von Querfurt im Lichte hochmittelalterlichen Missions- und Völkerrechts	483
	1. Bruns Brief an König Heinrich II. zur Ljutizenfrage.....	483
	2. Ungelöste Interpretationsprobleme	493
	3. Die vergessene Apostatenexekution.....	502
	4. Bruns Stellung in der Typologie christlichen Einsatzes von Waffengewalt gegen Heiden	518
	5. Bruns Sonderstellung in der deutschen Kirche seiner Zeit	548
XVI	Das Ende des Triglaw von Brandenburg. Ein Beitrag zur Religionspolitik Albrechts des Bären	565
XVII	Die Entwicklung des Bistums Brandenburg bis 1165. Ein wenig bekanntes Kapitel mittelalterlicher Kirchengeschichte im ostmitteldeutschen Raum	577
	1. Anfänge	579
	2. 983–1138: Schwebezustand	586
	3. Der Neuaufbau 1138–1165	591
XVIII	Wie kam das Prinzip der Zehntdrittelung in die Diözesen Brandenburg und Havelberg? Ein rechtsgeschichtlicher Beitrag zur Frage nach dem Verhältnis von Kirchenreform und Ostmission im Hochmittelalter	605
XIX	Wie kam es 1147 zum „Wendenkreuzzug“?	623
XX	„... Auszujäten von der Erde die Feinde des Christennamens...“. Der Plan zum „Wendenkreuzzug“ von 1147 als Umsetzung sibyllinischer Eschatologie	633

	1. Wider die „Heiden des Nordens“	634
	2. Sibyllinische Fragezeichen	636
	3. „Rache an den Heiden“	643
	4. Das „Wunder der Wunder“	652
	5. Kreuzzugeschatologie?	656
	6. Für und Wider der Zeitgenossen	660
	7. Baltische Missionskreuzzüge als Nachklang	664
XXI	Zum Ergebnis des Wendenkreuzzugs von 1147. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des sächsischen Frühchristentums	667
	1. Maßstäbe	667
	2. Kreuzzugs-idee und weltliche Nebenziele	683
	3. Herrschaftsbildungen	689
	4. Schlußbilanz	699
XXII	Vom Wendenkreuzzug nach Siebenbürgen? Versuch einer Stellungnahme zu überraschenden Hypothesen	703
	1. Fakten	704
	2. Thesen	705
	3. Was kann bleiben?	708
XXIII	Die Anfänge Schwerins. Eine Studie zu den hochmittelalterlichen Strukturwandlungen im südlichen Ostseeraum	737
	Die Quellenlage	739
	Das wendische Zvěřině	743
	Der Ortsname	743
	Natürliche Entfaltungsbedingungen	747
	Burg und Vorburgsiedlung (<i>suburbium</i>)	758
	Svarinshaug?	768
	Eine deutsche Kaufmannskolonie der Übergangszeit?	771
	Missionsstützpunkt der letzten Phase	775
	Das Ende	780
	Die Anfänge des deutschen Schwerin	781
	Vorfragen	781
	Saxo – ein Kronzeuge fällt aus	781
	<i>Civitas Zverinensis</i>	790

	Die Übergangszeit im Spiegel Helmolds von Bosau	796
	Das älteste Stadtsiegel	804
	Der älteste Stadtgrundriß	815
	Rückblick und Ausblick	861
XXIV	Zur kulturellen Stellung der Deutschordensritter in Preußen	881
	1. Synthese von Ritter und Mönch?	881
	2. Ordensritter und „Bürgerkultur“	892
	3. Städte und Ordensherrschaft	907
XXV	Die völkerrechtliche Lösung der „Heidenfrage“ bei Paulus Vladimiri von Krakau († 1435) und ihre problemgeschichtliche Einordnung. Zugleich ein Nachtrag zum „Geist der deutschen Slawenmission des Hochmittelalters“	909
XXVI	Ein Rückblick. Schlußwort zur akademischen Festveranstaltung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften aus Anlaß meines 80. Geburtstages	955
	Fachpublikationen	963
	Index	985